

Worte des Lebens



Fürchtet euch nicht

Wir sind zu einem Leben der Hoffnung in Christus berufen

Halloween ist ein Fest, das in erster Linie einem Thema gewidmet ist: der ANGST. Viele Leute kaufen sich Eintrittskarten, um sich einen ordentlichen Schrecken in Spukhäusern oder abgedunkelten Kinos einjagen zu lassen oder verkleiden sich als ihr Lieblingsmonster. In unserer Kultur sind wir ständig von Angst umgeben, nicht nur am 31. Oktober. Angstmachende Schlagzeilen, Werbebotschaften und Phrasenreden füllen unseren Alltag und dringen tief bis unsere Herzen hinein. Wenn wir mit uns ehrlich sind, spüren wir jeden Tag die Angst, angefangen vom Zuspätkommen zur Besprechung oder zum Abflug eines Flugzeuges bis zum Nachdenken über unsere Zukunft. Gott möchte der Angst bzw. Furcht etwas völlig anderes entgegenstellen und es beginnt mit einer erstaunlichen Tatsache.

Kennen Sie das Gebot, das in der Bibel häufiger als alle anderen vorkommt? Es besteht aus nur drei Wörtern: „Fürchtet euch nicht!“ In dieser oder ähnlicher Form kommt es 366 Mal in der Bibel vor. Als unser Schöpfer kennt und versteht Gott unsere Neigung zur Furcht. Aber diese Furcht passt überhaupt nicht zu seinem perfekten Plan für unser Leben. Furcht bzw. Angst mindert nicht nur unsere Effektivität und unser Potential, es entstellt auch unsere Sichtweise über Gott und beeinträchtigt unsere Beziehung zu ihm. Deshalb zeigt er uns einen Ausweg: seine Liebe. Wie Johannes schreibt: „*Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus*“ (1. Joh 4,18).

Die Macht der Liebe Gottes befreit uns von unseren Ängsten, denn er versichert uns, dass er uns beisteht, egal, was passiert; er hat bereits unsere Zukunft in der Ewigkeit sichergestellt. Natürlich bedeutet dies nicht, dass wir gegenüber den Stürmen des Lebens immun sind, aber wohl, dass unsere Angst inmitten dieser Stürme durch Hoffnung ersetzt ist. Petrus erinnert uns: „*Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, ...*“ (1. Petr 1,3-4).

Das nächste Mal, wenn sie versucht sind, der Furcht nachzugeben, dann möchte ich Sie ermutigen, dass Sie sich daran erinnern: Die Liebe des dreieinigen Gottes ist weit mächtiger als alles, was uns Angst machen könnte. Nichts kann uns von der Liebe des Vaters trennen.

Ich bin Joseph Tkach

Dies ist ein Beitrag aus der Reihe „Speaking of LIFE“ (Worte des Lebens)